



Das Lebensministerium



Gesundheitscheck der GAP – Verwendung der Modulationsmittel

Veranstaltung mit Wirtschafts- und Sozialpartnern (ELER) am
26.01.2009 im SMUL

Freistaat  Sachsen

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft



Tagesordnung

1. Begrüßung, Vorstellung Tagesordnung
2. Gesundheitscheck der GAP – Beschlüsse des Agrarrates vom 20.11.2008
3. Bekannte Rahmenbedingungen
4. Neue Herausforderungen im Überblick
5. Programmumsetzung (EPLR)
6. Finanzielle Ausstattung
7. Erste Vorstellungen der Wirtschafts- und Sozialpartner für Anpassungen
8. Erste Vorstellungen des SMUL
9. Sonstiges





3. Bekannte - aber noch nicht beschlossene - Rahmenbedingungen

→ ELER-VO und DVO noch offen

Mittel aus dem Gesundheitscheck (Health Check):

- neue Modulation fließt zu 100 % in den jeweiligen Mitgliedsstaat zurück
- Verteilung innerhalb Deutschlands nach Zahlungsansprüchen 2007 (bislang auf Grundlage des dt. Testbetriebsnetzes)
- Kofinanzierung 10 % in Konvergenzregionen
- Verwendung für Maßnahmen → neue Herausforderungen einschließlich Begleitmaßnahmen zum Milchquotenausstieg und Innovationen
- separate Ausweisung im Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum





4. Neue Herausforderungen im Überblick (Beispiele)

Klimawandel	Biologische Vielfalt	Erneuerbare Energien	Wasserwirtschaft	Milch
<p>Effizientere Verwendung von Stickstoffdünger</p> <p>Verbesserung Energieeffizienz</p> <p>Bodenbewirtschaftungspraxis</p> <p>Änderung der Flächennutzung</p> <p>Aufforstung, Agroforstsysteme</p>	<p>Kein Einsatz von Dünge- u. Pflanzenschutzmitteln</p> <p>Mehrjährige Feld- u. Uferrandstreifen</p> <p>Anlage/Pflege v. Biotopen/Habitaten</p> <p>Änderung der Flächennutzung (Umwandlg. AL in GL)</p> <p>Schutz der genetischen Vielfalt</p>	<p>Biogasproduktion (Vergärung tierischer Abfälle)</p> <p>Mehrjährige Energiepflanzen (Kurzumtriebsplantagen)</p> <p>Erneuerbare Energie aus land-/forstwirt. Biomasse</p> <p>Anlagen/Infrastruktur für erneuerbare Energie aus Biomasse</p>	<p>Wassereinsparung (effiziente Bewässerung)</p> <p>Wasseraufbewahrung (Überflutungsflächen)</p> <p>Wassersparende Produktionsverfahren</p> <p>Wiederherstellung von Feuchtgebieten</p> <p>Anlage und Pflege naturnaher Gewässer</p>	<p>Investitionsbeihilfen</p> <p>Weideprämie</p> <p>Unterstützung des Molkereisektors zur Strukturverbesserung</p>

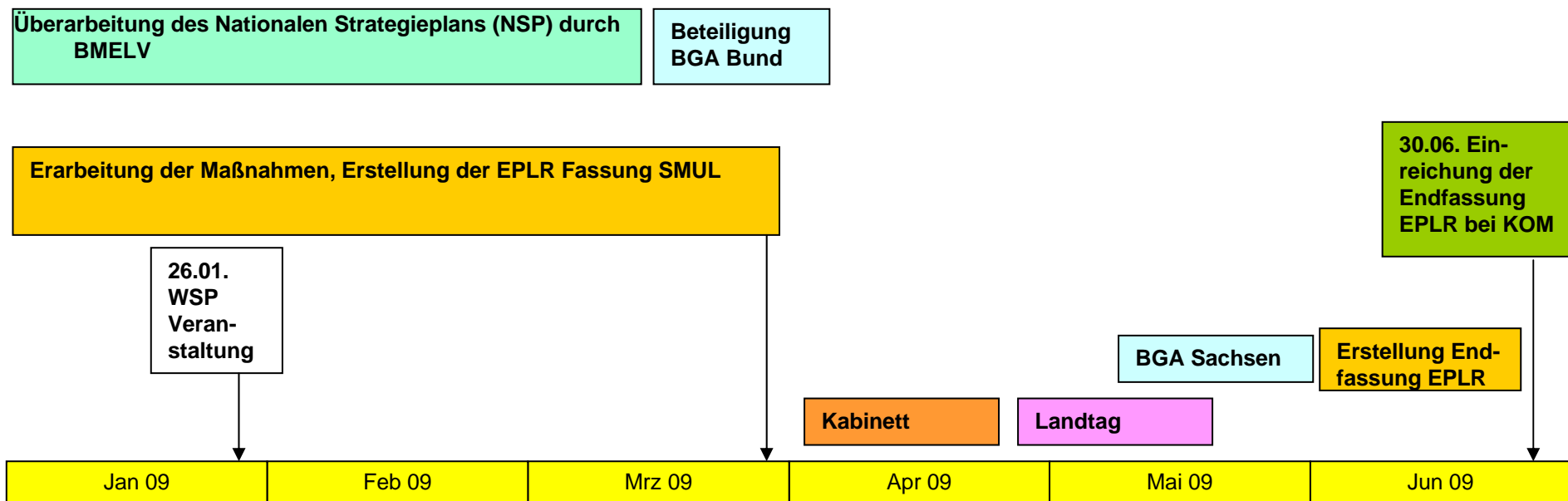




5. Programmumsetzung (EPLR)

Verfahren/Zeitplan

- Änderung des Nationalen Strategieplans bis 30.06.2009 bei KOM (BMELV)
- geänderten EPLR bis 30.06.2009 bei KOM einreichen (SMUL)





6. Finanzielle Ausstattung

3 Blöcke von Modulationsgeld

- a) Erhöhung der bereits existierenden 5%-igen obligatorischen Modulation (Deutschland: 25,4 Mio. EUR)
- b) Zusätzliche Modulationsmittel (Health Check)
- c) Restmittel aus den entkoppelten Direktzahlungen (2011-2013)

Entscheidungen der KOM zu b) und c) stehen noch aus – endgültige Zahlen stehen noch nicht fest

Vorläufige Berechnungen (EU-Mittel) des BMELV für Sachsen:

	2009	2010	2011	2012	2013
a)	0	0	0	0	0
b)	-	9,65	12,66	15,66	18,67
c)	-	-	2,4	2,4*	2,4*

Angaben in Mio. EUR

* Kann sich jährlich ändern.





7. Erste Vorstellungen der Wirtschafts- und Sozialpartner

Verein/ Verband	Vorschläge
VLN (07.01.09)	Förderung von Junglandwirten, Existenzgründern, Hofübernehmer (auch Nebenerwerbshöfe); Förderung der Aufstockung solcher Betriebe
	Förderung der Abbruch- und Entsorgungsaufwendungen von Althofgebäuden/Wirtschaftsgebäuden und ungenutzten LPG-Gebäuden
VDL (30.12.08)	Förderung von Junglandwirten sowie Existenzgründern, Hofübernehmern im Haupt- und Nebenerwerb
	Aufstockung vom Neben- zum Grunderwerb





7. Erste Vorstellungen der der Wirtschafts- und Sozialpartner

Verein/ Verband	Vorschläge
SLB (27.11.08)	Verwendung der Mittel für Landwirte
	Aufteilung nicht verbrauchter Restmittel aus den Direktzahlungen analog zum Anteil Sachsen an den dt. Direktzahlungen
	Aufhebung der Bindung der investiven Förderung an die Quotenausstattung eines Betriebes





7. Erste Vorstellungen der Wirtschafts- und Sozialpartner

Verein/ Verband	Vorschläge
NABU, DJV, DVL (30.10.08)	Betriebsspezifische Beratung von Landwirten zu Umweltthemen (z. B. Natura 2000 und WRRL)
	Biodiversität auf dem Acker erhöhen u.a. durch - Programm zum Schutz von Ackerwildkräutern in GAK aufnehmen, - Erweiterung der MSL-Maßnahme „Anlage von Schutzpflanzungen“
	Biodiversität auf dem Grünland erhöhen u.a. durch - Modell großflächige halboffene Weidelandschaft in GAK neu aufnehmen
	Moorrenaturierung





8. Erste Vorstellungen des SMUL

- landwirtschaftnahe Verwendung der Mittel aus dem Health Check
- Agrarumweltmaßnahmen
 - Erweiterung Gebietskulisse stoffeintragsminimierende Bewirtschaftung
 - Überprüfung der Prämien
 - Neue Maßnahme: Umwandlung von Acker- in Grünland
 - Erweiterung Maßnahmespektrum für naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung
- Modernisierung landwirtschaftlicher Betriebe
 - z.B. Abbruch- und Entsorgungsmaßnahmen
- Diversifizierung hin zu nicht-landwirtschaftlichen Tätigkeiten
 - Erhöhung des Fördersatzes (Diversifizierung) bei Milchausstieg





9. Sonstiges

Sollen die eingehenden Schreiben der Wirtschafts- und Sozialpartner mit Vorschlägen zur Änderung des EPLR im Rahmen des Health Checks im Internet (ELER-Seite) veröffentlicht werden?

Die weitere Kommunikation (VO-Entwürfe, allg. Informationen) erfolgt über BGA-Verteiler.





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

